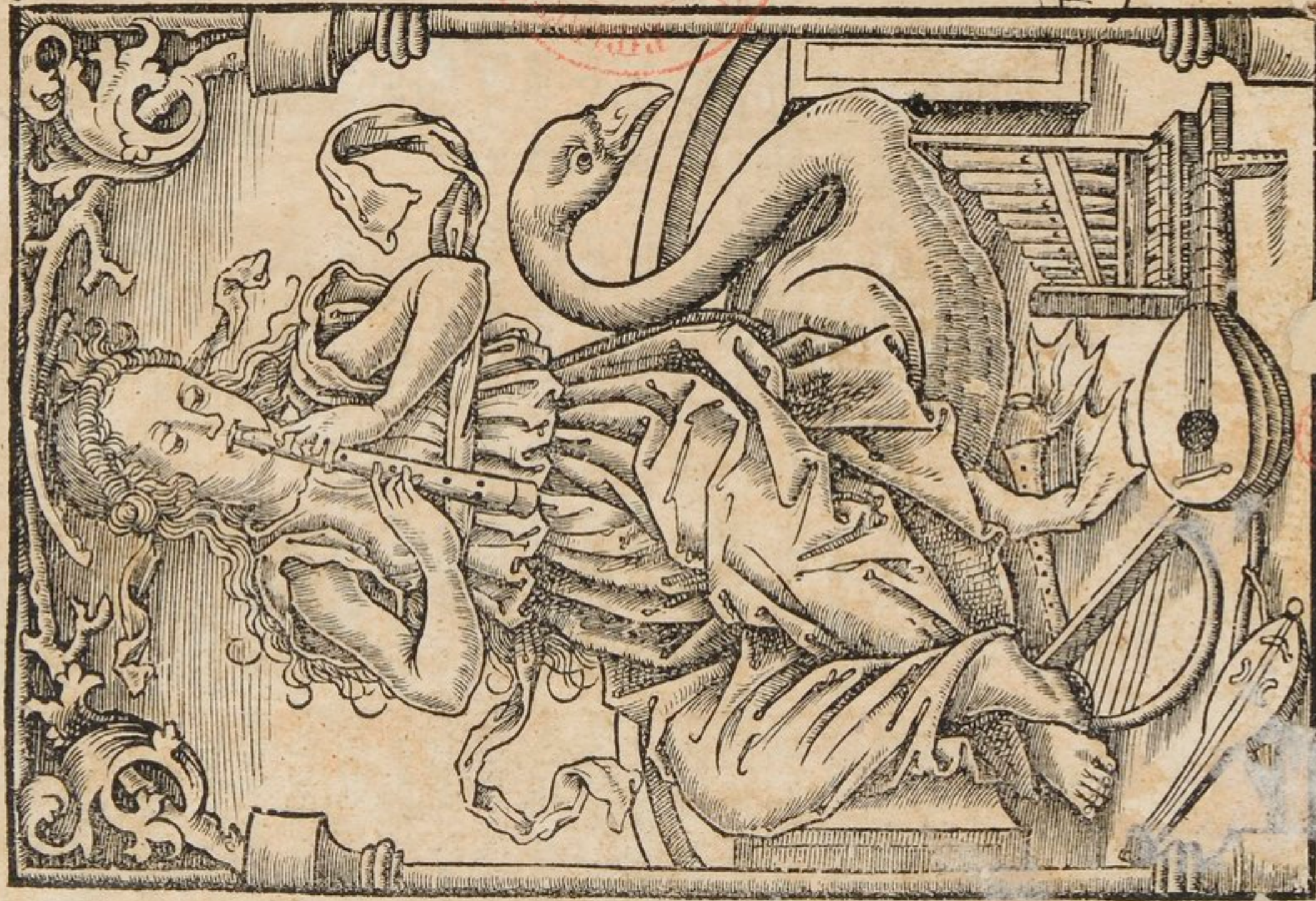




Tabulaturen Etlicher lob
 gesang vnd liden vff die orgeln vñ lau-
 ren/ein theil mit zweien stimmen zu zwicken
 vñ die drit darzu singe/etlich on gesange
 mit dreien/vñ Arnolt Schlicks Psaltz/
 grauischem Churfürstlichem Organiste
 Tabulirt/vñ in den truck in d' vrsprunge/
 lichen starck der truckerei zu Meinz wie hie
 nach volgt verordnet.

124995

Res. Vm. 663

Idiſ arlich buch vnd fünfflich weyge
Gepflanzet auß Syphens berg
Getruet zu lob got vnd der welt
Lün merge was wirt hie bei gemelt
Das dieſerlich maiestat
Idiſ buch geſet vnd bgnadet hat
Keynen tructer zu trüſten noch
In ſehen iarn bei groſſem roch
Vnd ſtraff darzu ein groſſen pen
Wie die in dem mandat dan ſein
Das thu ich euch verſünden hie
Das keiner ſich entſchuldig wie
Vn das nit offenbaret wer
Der das verbroch dem wüds zu ſchwer

Dem Künstlichen vñ sinreichen meister Arnolt Schlicken/meins gnedigsten
herrn des Pfaltzgrauē Churfürsten zc. Organisten/meinem liebe vatter/Er
biet ich mich vnderthenigliche/mit Künstlicher trewe allezeit bereit zūnoz

Aller liebster vatter/vß ansinche vñ fleißiger bitt/vieler liebhaber d' aller frölichste vñ
ergötzlichsten Fürsten der music/die in lebēden stimen/Seytenspilen/vñ andit instru-
menten/allen mēschlichen geschlechtē/in der iugendt vñ im alter/zū hören gefellig
vñ vñ vñ mit betrübter gedēcken/dz beschwärt gemüt abwēden/Da mit nit allein die irdische
creature sund' auch die engel in iren kōren der himel/got zū loben vñ frolocken/mit fleißiger lere
andechtiglich sich vben/Bin ich bewegt dich/alsein alten erfarnē der selben/vff orgeln/laute
harpffent.zc.lebendiger stime/vil iar vor keysern vñ kōnigen chūrfürsten fürsten geistliche
vñ weltlichen/auch andern herren geübt/zū bitten/den selben liebhabern zū ere/vmb meinet
willen/auch mir selbs zūgebrauchē/deiner kunst vff der orgeln/lauten vñ gesangt/ichts art
lichs zū tabuliren vñ notiren/mit zweyen oder dreien stimmen zū schlagen vñ zwicken/vñ
ent dazū zefingen/anzeigen leren vñ offenbaren vñ durch die truckerey vßspreiten wöllest
lassen/vñ dein leben nit also stilschweigē hingē/wie die vñ uernünftigen thyer/die allein irem
bauch vñ derthenigkeit vñ willen erzeigen/vñ mit irem abscheiden in sweigen vergeß gestelt
werden/was ist dein kunst/wañ niemant weiß was du kanst/niemāt mitgeteilt/noch zū nütz
kompt/Betracht dz dir got geleich Dydimio/Dyodolo/Asclipiade.zc. vor dein leiplichen vñ
lichen augen/die innerlichen gescherpft vñ dich mit hohen genaden begabt hat/thu als diesel-
ben/theil mit vñ lere/vñ laß hinder dir was du gelernt hast/so wirst du in gedechtnis hie vñ
dort ewiglich gesezt/Sey nit betrübt/noch süch rach/das dir das glück hengenōmen hat dein
eusselichen augē/sind' bedenck/hab gedult vñ frolocke/mit deinem gebet/gesäch/orgeln/harp-
fen/vñ lauten.zc.zū got deinem schöpffer/das dir die götlich genad die innerliche augen deiner
vermüfft vñ sinlichkeit/dardurch du sein maiestat vñ almechtigkeit/ansehen/vñ die heilige en-
gel in ewiger seligkeit erkennen magst/gelassen/erlüttert vñ vberreffen erclart/die zu seinem lob
vñ gemeinē nütz/hie zeitlich vñ dort ewig dich zū gebrauchē/gefrist hat. Ich bitt vñ erman dich

gesetzt vnd gelet / vnd der süßen gethön / nit geacht / oberhört / vñ gantz wider art der seitē clāgt
geschriben / Lieber son Fer fleis an / besich das / fiert / sechst / acht / 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.
25. 26. 27. 28. vnd das. 29. Tempus / mir ist gesagt der selben igitlich / Sey gantz onartlich / onkünstlich
vnd corrupt / Etwan in ein ein zeiffer vnd ein buchstab zweimol vff einen Chor gesetzt / als. o
4. o in dem firden tempus / wo nit dem also / magstu vnd ein ieder mercken / das er des so er sich
vßgeben ander zülereit / selbes gantz ongeleret vnd onuerstēdig dweil solichs zū greiffen vñ mög
lich / vnd zū hören die oren der verstēdigē nit fult / der gleichē sein alle obgemeltē tempora brestē
hafftig onformig / onkünstlich / onmüglich zū greiffen / dissonant / discordant vñ ist lautter
pletzwerck / das furwar in einem solichē turtzen liedlein / einem der sich vber and fünstner erhe
ben vnd ichtes sunders zūmachen außgibt meister zū sein (des er sich gantz nit schemen solt noch
in die schul zū geen vnd lernen) zū grob vber gocht / vber gambt / vnd vbersehen / vnd zūvil firt
disch vñ onkünstlich gemacht. Ich bitt dich bei deinem lob / das zū hertzē zū fassen / vñ nit so fre
uel in deinem fürnemen zū werden / vnd dich ichtes außgeben ander leut zū lernen / das du noch
nit gelernt hast / nit gloub deinem fürneme / vertrau deiner eige vernunft allein nit zūvil / ver
acht niemant so bleibst du auch vnueracht / Ferrers hab vffmerckens in dem lidlin / das gedach
ter her Bastian vff die Orgel tabulirt hat / sündelich des zehenden / zwolfften vñ achtzehenden
tempus / des gleichen der beschreibung des lauten fragens vñ des clauers der orgeln / wirstu
es auch als ich bericht gantz onmeisterlich vnd onartlich angeben (vnd mit seinem lernen vnd
trucken / mer die zeit verderbt / dan nütz geschafft) be. den. 2. n. die weil sein onkünstlich onart
lich wergt so gar am tag vnd offenbar ist / das es ein ieder wenig verstant der musick / vnd
art der instrument / selbes erkennen mag / wil ich dich damit nit ferrer vff halten / wo aber du her
bastian oder iemant ander an oben angezeigtem zū weifelten vnd nit verstünde / wie douo ge
ret wil ich vff des selben bit wes ich gesagt gerit zeigen vnd vnderrichtē / onangeschēher Basti
ans schupffren / rochreden vnd truc. ein / sündelich in dem do er mir den titel in meinem orgel
buchlin verfert vnd zūm schmelichsten auflegt / den ich dānocht derno nit / sinder ander also

zu tructen verordent haben/ vnd auch als er setzt wo ich gewußt wß Chromaticū genus gewes-
sen/ ich het in meinem büchlein fictam musicam nit genēt/ Glaub mir lieber son/ will her bastia-
das Friegisch wort Chromaticus gemeint haben als es Torrellius vnd and Friegischer sprach
verstendig außlegē/ ist er des vil bas geübt vñ reglicher brauchen dan ich/ wil er es aber meine
als die musici/ Vnd sunderlich die hochgeleerten vñ erfarnē vñser auctores/ Johānes De mutis
Johannes De felle/ Johānes De Susaro/ Francinus Dafferus. zc. Dies ficta musicam mei-
nem/ vñ eygen capittel De ficta musica schreiben/ aber nit als geleert gewesen sunderlich in Reich-
scher sprach zu interpretiren als her Bastian/ So ist als ich mein/ gleich ein vnderheit vnd sic-
tam musicam vñ/ Chromaticū genus als zwischen dem Xein vnd mein/ do sie zu Odinus susa-
nem komē vnder iter substantis des wassers/ ich muß solichs ein wenigst antregen/ doch niemāt
zu schme fund die warheit an tag zubringē/ vnd auch das der greulich geacht wirt/ der sein ere
nit verantwort/ wie wol ich disse schumpffirung (derzeit zu wozns vff dem groffen reichstag
vnd an andern orten/ do ich her bastian behüßlich vñnd fürreglich gewesen bin/ do ym sein
ere vnd gelimpff angelegen/ bei fürsten herren vñ andern gemeine person) vñb her bastian nit
verdint/ vnd mir billicher bas gelont het/ aber das biend an gefasze/ betrachtich dein ermanent
mich nit rach zusuchen/ derwil es auch weibisch ist/ vnd will dem volgen vnd ferer vff dem be-
gem volnsaren/ vnd ist dem also wie du mich geböist/ was zeichstu mich dan/ mir vff zulegen/
dieße schwere bülden/ vñ ob ich wol solichs mit vernunft anzugeben geschicht were/ wurde ich
doch allerweg zu weifeln/ durch die tructer zu zeiten/ ein weis not vor ein schwartz/ ein breue vor
ein semibreue/ ein fusel vor ein semifusel/ ein a vor ein b gesetzt/ zu zeiten außgelassen/ vñ getz
gen/ onfleißig vnd vnrecht ingestecht vñ getruct werden/ dadurch du vñ ich schumpffir vñ
villeicht on vnser verschult veracht würden/ aber von dem zulassen vnd vff dein bit vnd hohe
erinnung/ die/ als meinem liebe son zu wiltsaren/ wil ich solil mir möglich zu einem anfang
vnd prob/ etlich gesang vnd liden/ leicht zu singen vff die orgeln vnd lauten züsätzen vñ tabu-
lern zünache vnderstet/ vnd die zu beschichtigen/ vñ in den truct anzuschreiben/ die mit beholbe

haben/ wo du anderst in rade findest der verstandigen/ vnd deren so dich gebetten/ solichs von mir zu erlangen/ das zu offenbaren/ wirdig/ dienlich/ vñ nütz sein/ darich vnd nit ee außgeen zu lassen/ vnd so ich erfäre das dem flüssig noch können wirt/ vnd zugesellen vnd nütz der welt vnd got furtreglich/ wilich noch uolged/ ein ander werck von merem in frumeten/ vnd scherfer vbung notirt vnd tabulirt/ auch neben dem selben/ dz/ so mir furtreglich/ vrsach clerlicher dan in diesem truck erzelen/ warub/ wo/ wie/ vnd in welchen puncten/ baßian/ in seiner neuen engellischē music/ gesele/ onkünstlich/ onartlich/ onnützlich/ corrupt werck gemache hat/ auch mich darin vnuereint/ onwölich on allen grundeschicklich/ vnd gestupfft/ verantwurtet trucken vnd außgeelassen/ vnd bi dich vnd allen denen die mein erst prob furtköpft mit vber die achseln/ sund mit fröliche anger vnd daffel/ gemüt anzusehen/ zu hören/ wol ergründen vnd vskörtern/ vñ wo ichts vngeschichts/ onartliches over corrupt von mir angegeben gesaget vnd an tag bracht/ oder von sezeren/ truckern/ vnd correctorn vbersehen/ brüderlich vñ mit nidschem rach zu straffen vnd bessern/ vnd mer mein gemüt gegen dir meinem son dan etwas neues gemacht/ achte/ vñ zu guttem beichten vñ beschürme/ domit wöllest mich deiner bit quire sei got beuolhen/ der dir dein lebē in ere lang wöll friste. *Ant Andree apo. anto l. s. ij.*

D weil ein iedes dinc/ das vnderschiedlich vnd ordentlich gemacht/ den leser mer bewegt vnd lustiger zu lesen/ dan so es consus vnd vndordentlich gesezt/ hab ich diß wercklin vnd prob wie noch volgt zu trucken geordnet vnd in trewe theil vnd erschiden.

Tabulatur vff die orgel/ Chorgesangt/ vñ erlich lieder/ mit dreien vñ mit fiern stimen gesatz

Sum andern tabulatur vff die lauten/ 3wo stimmen zu zwicken vnd ein zu singen.

Sum dritten drey lidlein mit dreien stimmen zu zwicken.

Unter folgt das register dis werck.

nd prob

Benedictus.	29.
Crise.	42.
Da pacem.	45.
Da pacem.	49.
Da pacem.	52.
Do lofsele.	24.
Adriaant.	37.
Petequid vis.	18.
Primitoni.	34.
Register vff die laut.	
All ding mitradt.	79.
Cupido hat.	59.
Derzliebste bild.	61.
Ich schrei vnd rief.	67.
Mein mich hab.	57.
Wo öcht es gesein.	65.
Mein lieb ist weg.	66.
Werstun isact.	68.
Adriaant.	74.
Nach lust.	62.
Turn hab ich all mein tag.	73.
Philips wolffpot.	71.
Vil hinderlist.	64.
Wer gnad durch E.aff.	80.

In Musici senger ozgle
 Vnd dargu ir lauten schleger
 Die liebhaber sein warer kunst.
 Kumptheer ich bit vmb ewern gunst
 Mich zu schawen vnd lern mit fleiß.
 Ir schöler vnd auch meister greiß.
 Wo ich gefelt das corrigirt.
 Vn mit als bald neidisch schumpffirt
 Als Bastian virdung hat gebort.
 Sein eigen werck gibt im den lort.
 Das er zülern so sich wer gemacht.
 Das see ein ieder selbsts vnd acht.
 Ober vff lauten greiffen möcht.
 L.c.4. ff. das es döcht
 Vnd der gelichen sint man vil
 Der geschossen hat vom zil.
 In seiner musick die er acht.
 Sich selbsts vö kunst vñ art gemacht.
 Vnd nichel fuertem tructen lan.
 Zu Basel als ich das verstan.
 Zum ersten sach mein Saluar.

一

T T T T T T T T T T
T T T T T T T T T T

[illegible]

Handwritten musical score on five staves. The notation includes various musical symbols such as clefs, notes, rests, and accidentals (sharps, flats, naturals). The score is written in a historical style, likely from a 16th or 17th-century manuscript. The first staff begins with a treble clef and a common time signature (C). The notation is dense, with many notes and accidentals. The second staff continues the melody. The third staff shows a change in the melody. The fourth staff continues the pattern. The fifth staff concludes the piece with a double bar line and a final note. The manuscript is written on aged, slightly discolored paper.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various rhythmic symbols (vertical strokes, beams) and melodic lines (diamonds, circles). The staff is divided into measures by vertical bar lines. The notation is dense and appears to be a complex piece of music, possibly a lute or keyboard piece.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various rhythmic symbols (vertical strokes, beams) and melodic lines (diamonds, circles). The staff is divided into measures by vertical bar lines. The notation is dense and appears to be a complex piece of music, possibly a lute or keyboard piece.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various symbols: a large 'C' with a horizontal line, a large 'S' with a horizontal line, and several smaller symbols including 'm', 'n', and 'u'. The symbols are arranged in a sequence, some with horizontal lines extending to the right.

[illegible][illegible]

7

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes) and rests, with some notes beamed together. The manuscript is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century.



ffll .ffffffll .fffflll
dceda bcedefga fga fga ede
o a c o g a a
o fffff fffff fffff fffff
fgfed e de defb c de



ffllffll .ffffll .fffflll
a g f e d c d e f g a b a g f d c b a g a b a b c d b c d d c d d f
fg a b ag f d o b c g b a

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various note values (diamonds, vertical strokes) and rests. Below the staff, there are several lines of text:
fgfgab abcd̄c̄
bagb agfg
fgfedcde fgab̄cd̄ef
gfēdēfēdē
b f a g c

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various note values (diamonds, vertical strokes) and rests. Below the staff, there are several lines of text:
fed̄c̄
fed̄f / de
b̄cd̄
b̄cd̄
agab̄cd̄
cd̄bāc̄
babagf
ef̄fed̄e
fg ab
faga fga
f

Opia.

r	r	r
lll	llll	llll
fga	bcd e	fgab

Handwritten musical notation on a single staff. The notation consists of diamond-shaped notes, some with stems, and various accidentals (sharps, flats, naturals) and clefs. The notes are arranged in a sequence, with some notes having stems and others being beamed together. The accidentals are placed above or below the notes. The clefs are placed at the beginning of the staff. The notation is written in a cursive, handwritten style.

c	c	d	s		f		f
t	t	t	f	b	g	g	f
l	l	l	l	l	l	l	l
a	a	a	a	a	a	a	a
e	e	e	e	e	e	e	e
f	f	f	f	f	f	f	f
g	g	g	g	g	g	g	g
h	h	h	h	h	h	h	h
i	i	i	i	i	i	i	i
j	j	j	j	j	j	j	j
k	k	k	k	k	k	k	k
l	l	l	l	l	l	l	l
m	m	m	m	m	m	m	m
n	n	n	n	n	n	n	n
o	o	o	o	o	o	o	o
p	p	p	p	p	p	p	p
q	q	q	q	q	q	q	q
r	r	r	r	r	r	r	r
s	s	s	s	s	s	s	s
t	t	t	t	t	t	t	t
u	u	u	u	u	u	u	u
v	v	v	v	v	v	v	v
w	w	w	w	w	w	w	w
x	x	x	x	x	x	x	x
y	y	y	y	y	y	y	y
z	z	z	z	z	z	z	z

This image shows a single staff of handwritten musical notation. The notation is written in a historical style, likely from a 16th or 17th-century manuscript. The staff is a single line with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and a key signature of one sharp (F#). The notes are written in a stylized, cursive manner, and the staff is decorated with a simple, elegant border. The notation is written in a historical style, likely from a 16th or 17th-century manuscript.

4 — 5 — 6
 7 — 8
 9 — 10 — 11
 12 — 13 — 14
 15 — 16 — 17
 18 — 19 — 20
 21 — 22 — 23
 24 — 25 — 26
 27 — 28 — 29
 30 — 31 — 32
 33 — 34 — 35
 36 — 37 — 38
 39 — 40 — 41
 42 — 43 — 44
 45 — 46 — 47
 48 — 49 — 50
 51 — 52 — 53
 54 — 55 — 56
 57 — 58 — 59
 60 — 61 — 62
 63 — 64 — 65
 66 — 67 — 68
 69 — 70 — 71
 72 — 73 — 74
 75 — 76 — 77
 78 — 79 — 80
 81 — 82 — 83
 84 — 85 — 86
 87 — 88 — 89
 90 — 91 — 92
 93 — 94 — 95
 96 — 97 — 98
 99 — 100 — 101
 102 — 103 — 104
 105 — 106 — 107
 108 — 109 — 110
 111 — 112 — 113
 114 — 115 — 116
 117 — 118 — 119
 120 — 121 — 122
 123 — 124 — 125
 126 — 127 — 128
 129 — 130 — 131
 132 — 133 — 134
 135 — 136 — 137
 138 — 139 — 140
 141 — 142 — 143
 144 — 145 — 146
 147 — 148 — 149
 150 — 151 — 152
 153 — 154 — 155
 156 — 157 — 158
 159 — 160 — 161
 162 — 163 — 164
 165 — 166 — 167
 168 — 169 — 170
 171 — 172 — 173
 174 — 175 — 176
 177 — 178 — 179
 180 — 181 — 182
 183 — 184 — 185
 186 — 187 — 188
 189 — 190 — 191
 192 — 193 — 194
 195 — 196 — 197
 198 — 199 — 200
 201 — 202 — 203
 204 — 205 — 206
 207 — 208 — 209
 210 — 211 — 212
 213 — 214 — 215
 216 — 217 — 218
 219 — 220 — 221
 222 — 223 — 224
 225 — 226 — 227
 228 — 229 — 230
 231 — 232 — 233
 234 — 235 — 236
 237 — 238 — 239
 240 — 241 — 242
 243 — 244 — 245
 246 — 247 — 248
 249 — 250 — 251
 252 — 253 — 254
 255 — 256 — 257
 258 — 259 — 260
 261 — 262 — 263
 264 — 265 — 266
 267 — 268 — 269
 270 — 271 — 272
 273 — 274 — 275
 276 — 277 — 278
 279 — 280 — 281
 282 — 283 — 284
 285 — 286 — 287
 288 — 289 — 290
 291 — 292 — 293
 294 — 295 — 296
 297 — 298 — 299
 300 — 301 — 302
 303 — 304 — 305
 306 — 307 — 308
 309 — 310 — 311
 312 — 313 — 314
 315 — 316 — 317
 318 — 319 — 320
 321 — 322 — 323
 324 — 325 — 326
 327 — 328 — 329
 330 — 331 — 332
 333 — 334 — 335
 336 — 337 — 338
 339 — 340 — 341
 342 — 343 — 344
 345 — 346 — 347
 348 — 349 — 350
 351 — 352 — 353
 354 — 355 — 356
 357 — 358 — 359
 360 — 361 — 362
 363 — 364 — 365
 366 — 367 — 368
 369 — 370 — 371
 372 — 373 — 374
 375 — 376 — 377
 378 — 379 — 380
 381 — 382 — 383
 384 — 385 — 386
 387 — 388 — 389
 390 — 391 — 392
 393 — 394 — 395
 396 — 397 — 398
 399 — 400 — 401
 402 — 403 — 404
 405 — 406 — 407
 408 — 409 — 410
 411 — 412 — 413
 414 — 415 — 416
 417 — 418 — 419
 420 — 421 — 422
 423 — 424 — 425
 426 — 427 — 428
 429 — 430 — 431
 432 — 433 — 434
 435 — 436 — 437
 438 — 439 — 440
 441 — 442 — 443
 444 — 445 — 446
 447 — 448 — 449
 450 — 451 — 452
 453 — 454 — 455
 456 — 457 — 458
 459 — 460 — 461
 462 — 463 — 464
 465 — 466 — 467
 468 — 469 — 470
 471 — 472 — 473
 474 — 475 — 476
 477 — 478 — 479
 480 — 481 — 482
 483 — 484 — 485
 486 — 487 — 488
 489 — 490 — 491
 492 — 493 — 494
 495 — 496 — 497
 498 — 499 — 500
 501 — 502 — 503
 504 — 505 — 506
 507 — 508 — 509
 510 — 511 — 512
 513 — 514 — 515
 516 — 517 — 518
 519 — 520 — 521
 522 — 523 — 524
 525 — 526 — 527
 528 — 529 — 530
 531 — 532 — 533
 534 — 535 — 536
 537 — 538 — 539
 540 — 541 — 542
 543 — 544 — 545
 546 — 547 — 548
 549 — 550 — 551
 552 — 553 — 554
 555 — 556 — 557
 558 — 559 — 560
 561 — 562 — 563
 564 — 565 — 566
 567 — 568 — 569
 570 — 571 — 572
 573 — 574 — 575
 576 — 577 — 578
 579 — 580 — 581
 582 — 583 — 584
 585 — 586 — 587
 588 — 589 — 590
 591 — 592 — 593
 594 — 595 — 596
 597 — 598 — 599
 600 — 601 — 602
 603 — 604 — 605
 606 — 607 — 608
 609 — 610 — 611
 612 — 613 — 614
 615 — 616 — 617
 618 — 619 — 620
 621 — 622 — 623
 624 — 625 — 626
 627 — 628 — 629
 630 — 631 — 632
 633 — 634 — 635
 636 — 637 — 638
 639 — 640 — 641
 642 — 643 — 644
 645 — 646 — 647
 648 — 649 — 650
 651 — 652 — 653
 654 — 655 — 656
 657 — 658 — 659
 660 — 661 — 662
 663 — 664 — 665
 666 — 667 — 668
 669 — 670 — 671
 672 — 673 — 674
 675 — 676 — 677
 678 — 679 — 680
 681 — 682 — 683
 684 — 685 — 686
 687 — 688 — 689
 690 — 691 — 692
 693 — 694 — 695
 696 — 697 — 698
 699 — 700 — 701
 702 —

Musical staff with notes and clef.

Musical staff with notes and clef, including a large section of notes on the right side.

O dulcis Maria.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation consists of diamond-shaped notes with stems, some with flags, and vertical bar lines. The notes are arranged in a sequence that appears to be a scale or a specific melodic line. The staff is written in a historical style, likely from a manuscript.

[illegible]

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various note values and rests.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various note values and rests.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various note values and rests.

f g f g f g

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various note values and rests.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various note values and rests.

f g f g f g

Pete quid vis.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a series of notes and rests. The notation is written in a historical style, with some notes marked with a 't' (tenor) and others with a 'b' (bass). The notes are connected by a continuous line, and there are several rests indicated by a 't' or 'b' above the staff. The manuscript is on aged, stained paper.

Handwritten musical notation on a staff, including notes and rests.

Handwritten musical notation on a staff, including notes and rests.

Handwritten musical notation on a staff, including notes and rests.

Handwritten musical notation on a staff, including notes and rests.

Handwritten musical notation on a staff, including notes and rests.

Handwritten musical notation on a staff, including notes and rests.

Handwritten musical notation on a staff, including notes and rests.

Handwritten musical notation on a staff, including notes and rests.



b | 1 | FFFF | FFF | Fgabcā | d̄ | c̄ | b | c̄ | f |

r | 1 | 1 | 1 | 1 | f | e | f | c | f | f | b | a | g |



f | e | d | c | f | c | 1 | 1 | 1 | 1 | a | b | c | r |

a | f | 1 | 1 | 1 | 1 | g | 1 | f | g | a | b | f | a | g | f | g |

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various note values and rests.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various note values and rests.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various note values and rests.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various note values and rests.

[illegible]

Handwritten musical notation on a single staff, featuring various notes, rests, and accidentals (sharps, flats, naturals). The notation is dense and appears to be a single melodic line.



Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various notes (e.g., *g*, *a*, *b*, *c*, *d*, *e*, *f*, *g*) and rests. The notes are arranged in a sequence that appears to be a scale or a specific melodic line. The notation is written in a historical style, possibly from a 16th or 17th-century manuscript.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various notes (e.g., *g*, *a*, *b*, *c*, *d*, *e*, *f*, *g*) and rests. The notes are arranged in a sequence that appears to be a scale or a specific melodic line. The notation is written in a historical style, possibly from a 16th or 17th-century manuscript.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various notes (e.g., *g*, *a*, *b*, *c*, *d*, *e*, *f*, *g*) and rests. The notes are arranged in a sequence that appears to be a scale or a specific melodic line. The notation is written in a historical style, possibly from a 16th or 17th-century manuscript.



FFFFF
bcbcb

a

FFFFF
gagab

gagfge

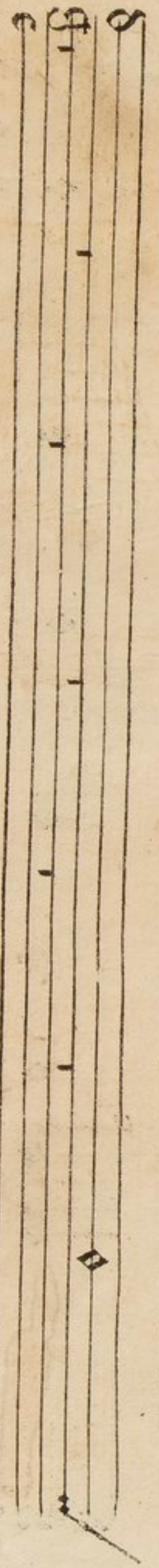
T
||
Sc

o

b
g

b

b
g
aba



b
FFFFF
bcbcb

FFFFF
fcbcf

FFFFF
gagab

FFFFF
gagfge

FFFFF
bbcbcb

g f e

g

f

g

f

b

Handwritten musical notation on the left edge of the page.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including a treble clef and various notes. A measure number '27' is written above the staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including a treble clef and various notes. This section contains several measures of music.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including a treble clef and various notes. This section contains several measures of music.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including a treble clef and various notes. This section contains several measures of music.



f | 1 | a | b | b | c | f | c | g | a | c | g | b | g | b |
 f | b | f | c | f | g | a | c | g | b | g | b | c | f | g | a | b |



c | a | b | c | a | b | g | a | b | c | g | a | b | c | g | a | b |

c | g | a | b | c | g | a | b | c | g | a | b | c | g | a | b |

Benedictus.

29

Benedictus

Benedictus

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various notes, rests, and a treble clef. The notation is dense and appears to be a single melodic line.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a series of notes and rests. The notes are written in a stylized, early printed font, and the rests are indicated by vertical lines. The notation is arranged in a single line, with the notes and rests connected by a continuous line.



Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various notes (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and accidentals (sharps, flats, and naturals). The piece begins with a treble clef and a common time signature (C). The notation is dense, with many notes beamed together.



Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various notes (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and accidentals (sharps, flats, and naturals). The piece begins with a treble clef and a common time signature (C). The notation is dense, with many notes beamed together.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a series of notes and rests, with a large '33' written above the staff.

Primitoni.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a series of notes and rests, with a large 'C' at the end.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a series of diamond-shaped notes and vertical stems. The notation is arranged in a single line, with some notes appearing as pairs or groups. The notes are written in a stylized, historical script, likely from a manuscript. The staff is a single line, and the notes are positioned above and below it. The overall appearance is that of a historical musical score or a study of a specific notation system.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring a series of notes and rests, with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation is written in a historical style, possibly from a 16th or 17th-century manuscript.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various note values (minims, crotchets, quavers) and rests. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various note values and rests. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various note values and rests. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various note values and rests. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

gabc
f e d

gabc
f e d

gabc
f e d

Mein W. ich hab.

17

1 f f f f c 3 g 2 1 f 1 2
g g 2 g 3 g 2 1 f 1 2

1 f f f f c 3 g 2 1 f 1 2
g g 2 g 3 g 2 1 f 1 2

1 f f f f c 3 g 2 1 f 1 2
g g 2 g 3 g 2 1 f 1 2

1 f f f f c 3 g 2 1 f 1 2
g g 2 g 3 g 2 1 f 1 2

h

c311 ff3g ff4ff g3c 4n 4g ff4
 121 1c21 2cnc3g 21f121f 112 2 42 111 2 42 21 81f

4ff 3g3 g 204nc 21f 1

60

mf 1 2 c 3 2 c g 2 f f f f f f 1 2 1 2 c f f f f 2 n c n 4 g 1 f 1 3 g 4 n c g 2

4 1 c f f f f 3 g 1 g 1

Hertzliebste bild.

61

Musical notation on a five-line staff with a treble clef. The notation consists of diamond-shaped notes and vertical stems. Below the staff, there is a sequence of letters and numbers: 22g3 c3gl 21f12 f142 21f12 12l 241 1ng 1 2l c3f1 2f. The staff ends with a double bar line and a repeat sign.

Musical notation on a five-line staff with a treble clef. The notation consists of diamond-shaped notes and vertical stems. Below the staff, there is a sequence of letters and numbers: 22g3 c3gl 21f12 f142 21f12 12l 241 1ng 1 2l c3f1 2f. The staff ends with a double bar line and a repeat sign.

Musical notation on a five-line staff with a treble clef. The notation consists of diamond-shaped notes and vertical stems. Below the staff, there is a sequence of letters and numbers: 22g3 c3gl 21f12 f142 21f12 12l 241 1ng 1 2l c3f1 2f. The staff ends with a double bar line and a repeat sign.



20 ccdo g ro nanc sg 2 o 2gc danc 2

Tachluff.



g b g b g s q i g i s b g s i c i g 4 g q e f g e i g i 4 i b f 4 4 g b f e b s

63

Handwritten musical notation on five staves. The notation consists of vertical stems, diamond-shaped notes, and horizontal beams. The first staff has a clef-like symbol at the end. The notation is dense and fills most of the page.

[illegible]

Wiltbinderlist.

64

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation includes various note values (minims, crotchets, quavers) and rests, with some notes beamed together. The piece is in common time (C). The notation is written in a historical style, with some notes having stems that cross the staff lines.

Handwritten musical notation on a five-line staff, continuing from the first system. It features similar note values and rests, with some notes beamed together. The notation is written in a historical style, with some notes having stems that cross the staff lines.

67

c f n f f 4 f
g 2 l f l 2 c

m g 2 l i g m 2
f d 4 c n c f f f f f f d 4 c n f n f n c m g

Ich schrei und rief.

f o f f f f f f
2 l 2 l f l 2 l 4

m 4 d f 4 c n c
2 l 1 d 2 g 2 2 l 4 2 l 4 4 4 n 2 g 3 c g n 1

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring a series of diamond-shaped notes and vertical stems. The notation is arranged in a single line, with a large 'H' symbol positioned below the staff towards the right side. The notes are organized into groups, some with stems pointing upwards and others downwards. The overall style is characteristic of early printed music notation.

Overfinifac.

[illegible]

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation consists of various symbols including vertical strokes, diamond shapes, and letters (f, c, g, n) with subscripts and superscripts. The symbols are arranged in a sequence across the staff, with some symbols appearing multiple times. The notation is written in a historical style, possibly from a manuscript.

71

[illegible]

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various notes, rests, and bar lines. The notation is dense and appears to be a single melodic line. The notes are mostly eighth and sixteenth notes, with some longer notes and rests. The staff is filled with a continuous sequence of notes and rests, suggesting a single melodic line. The notation is dense and appears to be a single melodic line. The notes are mostly eighth and sixteenth notes, with some longer notes and rests. The staff is filled with a continuous sequence of notes and rests, suggesting a single melodic line.

[illegible]